

## Katholischer Kirchenmusikverein begrüßt den Frühling

„Schön, dass Sie den Weg zu uns aus dem sonnigen Garten in die kalte Kirche gefunden haben!“ So begrüßte der 1. Vorsitzende Martin Becker die Gäste, die sich am Ostermontag zum Konzert des KKMV in der Barockkirche St. Philippus und Jakobus in Sulzheim eingefunden hatten. Strahlender Sonnenschein durchflutet die Kirche und das erste Stück des Nachmittags hat schon viel Applaus erhalten. Zu Anfang erklang „Arioso“ komponiert von Johann Sebastian Bach, arrangiert vom niederländischen Musiker Jacob de Haan. Ein wahrhaft glorreicher Beginn. Pfarrer Bernhard Hock und Alexandra Meiser führten durch das Programm und wiesen auf die Besonderheiten der Werke hin. Weiter ging es mit „Concerto d'Amore“, das durch seine abwechslungsreichen Musikstile überzeugen konnte. Aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ folgte nun „Gabriellas Lied“, wunderschön gesungen von Astrid Reuter und gefühlvoll begleitet von den Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Dirigent Hans Kaszner. So manchem Besucher stiegen da die Tränen in die Augen. Thematisch wunderbar passend zum Osterfest war nun „Pacem“ an der Reihe. „Frieden“, wohl der größte Wunsch der Menschheit. Das anspruchsvolle Werk mit einigen Solo-Passagen für die Flöten und Klarinetten wurde super vorgetragen. Mit der Filmmusik aus „Die Eiskönigin“ ging es weiter. Sehr gut gelungen war der Vortrag dieser mitreißenden Musik! Etwas gemächlicher kam der nächste Titel, quasi „geschritten“ mit dem Titel „Pavane“. Der Komponist Gabriel Fauré war Schüler von Maurice Ravel, der Komponist des berühmten „Bolero“. Leichte Ähnlichkeit zwischen den Musikstücken war zu erkennen. Vollkommen anders ertönte anschließend die „Bohemian Rhapsody“ geschrieben von Freddy Mercury. Diese fast opernhafte Rockmusik ist seit Jahren auf den ersten Plätzen der SWR 1 Hitparade zu finden und ist einfach ein Klassiker, der auch gespielt vom KKMV Sulzheim die Zuhörer begeisterte. Noch einmal trat Astrid Reuter auf, diesmal mit dem Lied „The Rose“, unterstützt von Gaby Wolf und Lena Hoffmann, was ein sehr toller Effekt war, jeweils in der nächsten Strophe eine weitere Gesangsstimme zusätzlich zu hören. Schwierig aber gut gemeistert vom Orchester, sehr leise zu spielen. Das Publikum belohnte diesen Programmpunkt mit stehenden Ovationen. Die „Posaunen von Jericho“ bildeten den Abschluss des Konzertes. Ein gelungener Nachmittag endete erneut mit viel Applaus. Der Musikverein und sein ambitionierter Dirigent haben wieder einmal eine hervorragende Leistung abgeliefert.



Text Alexandra Meiser  
Foto privat